



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 10.12. bis
12.12.2024
– Auszug aus Drucksache 19/4445 –**

**Frage Nummer 6
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

| | |
|--|--|
| Abgeordneter Oskar Lipp (AfD) | Ich frage die Staatsregierung, welche Organisationen, Gruppierungen, Zusammenschlüsse oder Einzelpersonen der Staatsregierung bekannt sind, die in Ingolstadt die Bezahlkarte für Flüchtlinge gegen Bargeld tauschen (bitte sämtliche entsprechenden Aktivitäten aufzählen und aufschlüsseln nach Ort, Datum und möglicher Beobachtung durch das Landesamt für Verfassungsschutz)? |
|--|--|

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Nach Kenntnis des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration wird die sog. Gutscheintauschbörse in Ingolstadt durch die „Initiative Soziale Frage Ingolstadt“ organisiert. Abgehalten wird dies laut Medienberichten im Büro des Kreisverbands der Partei „Die Linke“ in Ingolstadt.

Spezifische, nach Datum oder Örtlichkeit aufgeschlüsselte Informationen zu einzelnen Tauschaktivitäten der genannten Akteure liegen der Staatsregierung nicht vor.

Auch sind diese kein Beobachtungsobjekt des Landesamts für Verfassungsschutz, da die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind. Jenseits des Beobachtungsauftrags findet keine systematische Datenerhebung zu etwaigen Kontakten oder Mitgliedschaften von nicht dem Beobachtungsauftrag unterliegenden Personen oder Gruppierungen zu oder in extremistischen Gruppierungen oder zu Einzelpersonen statt.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Staatsregierung der Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Andreas Jurca in der 42. Kalenderwoche betreffend Umgehung der Bezahlkarte für Geflüchtete in Bayern verwiesen (Drs. 19/3747 vom 14.10.2024).